

@frika! @frika!

Unterricht per SMS, Arzt diagnose per App:
Weil die Infrastruktur fehlt, geht ein ganzer Kontinent online.

TEXT & FOTO: MIRJAM WLODAWER

ca. 6 Milliarden

Menschen weltweit besitzen ein Handy, aber nur ca. 4,5 Milliarden Menschen haben Zugang zu einer Toilette.

3 Prozent

der afrikanischen Dörfer südlich der Sahara besaßen 2006 eine Festnetzverbindung. In 45 Prozent der Dörfer gab es jedoch Mobilfunkempfang.



300 000

Kinder erkranken in Uganda jedes Jahr an Sichelzellenanämie, einer Blutkrankheit. Studentinnen der Makerere Universität haben deshalb eine App entwickelt, mit der sich die Krankheit diagnostizieren lässt. Die App *Mdex* verwandelt das Smartphone mithilfe einer Linse in ein Mikroskop.

650 Millionen

Menschen südlich der Sahara nutzen ein Handy. Das sind mehr als in Europa oder in den USA.

6699

Bücher in 23 Sprachen können mithilfe der *Worldreader*-App auf dem Handy gelesen werden. In Afrika nutzen 108 358 Menschen die App.

3 Stunden

So lange dauert der tägliche Handy-Kurs beim Projekt *ABC*. Dabei lernen Analphabeten aus Niger Lesen und Schreiben.

93 Prozent

der öffentlichen Schulen in Südafrika haben keine Bibliothek.

70 Prozent

der Jugendlichen in südafrikanischen Städten haben ein internetfähiges Handy.

2+ per SMS

Seit 2010 werden in Uganda Schulnoten auch per SMS bekannt gegeben.

ca. 10 000

mathematische Übungsaufgaben kann man mithilfe des Lernprogramms *MoMath* lösen. *MoMath* wurde 2009 so entwickelt, dass es auf dem Handy verwendet werden kann. Seitdem haben 60 000 südafrikanische Schüler die Software genutzt.

6 Stunden

dauert die Sprechstunde von *Dr. Matb*. Sonntag bis Donnerstag, 14 bis 20 Uhr. Per Messenger geben Studenten Schülern Nachhilfe in Mathe. Einfach eine Nachricht an *Dr. Matb* schicken...